

*Morgenbetrachtung***Er leitete sie auf richtigem Wege.****Psalm 107,7**

*Ein Lobpreis zu Gott, der das umherirrende Volk an einen bewohnten Ort geführt hatte.*

Er fand es im Bereich der Wüste,  
in der Einöde voll Geheul der Wildnis;  
er umhegte es schützend, nahm sich seiner an,  
hütete es wie seinen Augapfel.  
Wie ein Adler, der seine Brut aus dem Nest  
hinausführt und über seinen Jungen flatternd  
schwebt, seine Fittiche über sie breitet, sie aufnimmt,  
sie trägt auf seinen Schwingen:  
so leitete der HERR allein das Volk,  
kein fremder Gott war mit ihm (oder: bei ihm).

5. Mose (Deut.)  
32,10-12

*Aus dem „Lied des Mose“, ein letzter Rückblick auf die gnädige Annahme und Fürsorge Gottes bei der Wüstenwanderung Israels auf dem Weg ins „Gelobte Land“.*

Jede Vertiefung soll erhöht (oder: ausgefüllt) und jeder Berg und Hügel abgetragen werden; was uneben ist, soll zu glattem Weg und die Felsrücken zur Niederung werden.

Jes. 40,4

*Einer der Anfangsverse aus Jesaias poetischem „Trostbuch“ über Israels Wiederherstellung zum Anbruch des kommenden Zeitalters des Messias (Matth. 3,3).*

Er erquickt meine Seele;  
er leitet mich auf rechten Pfaden  
um seines Namens willen.  
Müsst' ich auch wandern in finsternem Tal:  
ich fürchte kein Unglück, denn du bist bei mir: dein Hirtenstab und dein Stecken, die sind mein Trost.

Psalm 23,3.4

*Trostworte aus dem berühmten Hirten-Psalm von David, der Gottes Bewahrung auch in den notvollsten Lagen erfahren hat.*

Der HERR wird dich allezeit geleiten  
und deine Seele auch in dürrer Gegenden sich  
sättigen lassen  
und deine Glieder kräftig machen,  
so dass du einem wohlbewässerten Garten gleichst  
und einem Wasserquell,  
dessen Fluten nicht trügen (= versiegen).

Jes. 58,11

*Jesaia spricht seinem Volk das Wohlgefallen Gottes zu, wenn es gegenüber den Notleidenden um sich herum barmherzige Nächstenliebe übt (siehe V.6-7).*

Dies ist Gott, unser Gott:  
immer und ewig wird er uns führen [bis zum Tode].

Psalm 48,15

*Schlussvers des Lobpreises der nach Zion Pilgernden.*

Bedenke wohl: Gott vollbringt erhabene Dinge durch seine Kraft: Wer ist ein Lehrmeister wie er?

Psalm 48,15

*Elihu erinnert seinen leidenden Freund Hiob.*

*Abendbetrachtung*

**»Was wünschst du von mir?«**

**Er antwortete:**

**»Herr, ich möchte sehen können.«**

**Luk. 18,41**

*Antwort des Blinden bei Jericho auf die Frage Jesu, den er bei dessen Durchzug herzuggerufen hatte.*

Öffne mir die Augen, dass ich klar erkenne die Wunder in deinem Gesetz.

Psalm 119,18

*Bitte aus dem „Goldenen Alphabet“ (Ps. 119) des staunenden Psalmisten, der Gottes vollkommenes Wort rühmt.*

Hierauf erschloss er ihnen den Sinn für das Verständnis der Schriften.

Luk. 24,45

*Jesus legt seinen Jüngern die alten biblischen Weisungen auf sein Sterben und Auferstehen hin aus.*

Der Helfer (oder: Anwalt, Beistand) aber, der heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch über alles (Weitere) belehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

Joh. 14,26

*Jesus sagt seinen Jüngern die Art der Vollendung der Offenbarung des Evangeliums für die Zeit nach seinen irdischen Tagen voraus.*

Alle gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, vom Vater der Himmelslichter, bei dem keine Veränderung und kein Schatten eines Wechsels stattfindet.

Jak. 1,17

*Jakobus, der leibliche Bruder Jesu, der erst nach dessen Auferstehung zur Bekehrung gelangt ist, in seinem Brief an seine Volksgenossen*

Der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, möge euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung durch die Erkenntnis seines Wesens verleihen (und) euren Herzen erleuchtete Augen (verleihen), damit ihr begreift, welche Hoffnung ihr infolge seiner Berufung habt, wie groß der Reichtum seines herrlichen Erbes bei (oder: in, unter) den Heiligen ist, und wie überschwinglich seine Kraft sich an uns, den Gläubigen, erweist, nämlich die mit gewaltiger Macht sich betätigende Stärke, die er an Christus erwiesen hat, als er ihn von den Toten auferweckte und ihn in der Himmelswelt (vgl. V.3) zu seiner Rechten sitzen ließ.

Eph. 1,17-20

*Aus der Fürbitte des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus um die volle Erkenntnis der Größe des durch Gottes Gnade in Jesus Christus geschenkten Heils.*